

BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR DEN ORTSTEIL HEMHOF

Ziel: Landwirtschaft nicht belasten

„Ich bin stolz auf die Gemeinde“, so eröffnete die Bürgermeisterin Doris Laban die Bürgerversammlung für den Ortsteil Hemhof im Hotel Seeblick in Pelham. „Die Grundsteine für eine positive Entwicklung sind gelegt“, zeigte sie sich überzeugt.

VON KONRAD MOSER

Bad Endorf – Laban ließ in der gut besuchten Versammlung die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2015 Revue passieren. Zahlreiche perso-

nelle Änderungen gab es in der Verwaltung der Marktgemeinde, berichtete sie den Hemhofern. Verdiente Bürger wurden im vergangenen Jahr von der Gemeinde geehrt. Ein besonderer Dank der Rathauschefin galt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich in Bad Endorf engagieren – in den Vereinen, in den Kirchengemeinden, im gesellschaftlichen und sozialen Leben sowie in der Flüchtlingshilfe.

Laban verwies auf einen ausgeglichenen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in Höhe von rund 15 Millionen, wobei die Steuereinnahmen mit zehn Millionen den größten Anteil hatten. Die bevor-

stehende Entflechtung von der Gesundheitswelt Chiemgau (GWC) gehörte nach Meinung von Laban zu den herausragenden Vorhaben im vergangenen Jahr. Die GWC-Entflechtung wird auch 2016 den Stempel aufdrücken.

Weiteres wichtiges Thema: die kommunale Flüchtlingspolitik. Die Marktgemeinde hat derzeit 45 Asylbewerber aufgenommen. Die Unterbringung läuft durch das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer sehr gut, so die Bürgermeisterin. Eine Übergangsklasse zur schnelleren Integration der Kinder mit bestehenden Sprachdefiziten wurde eingerichtet.

Ebenfalls als gut bezeichnete Laban die Kinderbetreuung. 242 Kindergartenplätze, 24 Krippenplätze, 75 Hortplätze werden nach ihren Angaben angeboten. Daneben gibt es zehn Tagesmütter. 2016 wird wieder eine Bedarfsumfrage für Kindergartenplätze gestartet, teilte sie mit.

Im Straßen- und Wegebau konnte der erste Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Mauerkirchen abgeschlossen werden. 2016 soll nun der Radweg nach Rimsting erstellt werden. Dagegen ist mit dem Ausbau des Radweges nach Hartmannsberg in diesem Jahr nicht zu rechnen, bedauerte die Rathaus-

chefin von Bad Endorf. Ein modernes Breitbandnetz in allen Ortsteilen ist heutzutage von besonderer Bedeutung. Hierfür sind Fördermittel von 850 000 Euro in Aussicht gestellt, teilte Laban mit. Die Ausschreibungsfrist ist Ende Januar abgelaufen. Die Angebote werden geprüft und baldmöglichst vergeben, so Laban.

Beim Thema Naturbad teilt sich die Gemeinde in zwei Lager. Der Gemeinderat hat sich mit dem Thema mehrfach befasst. Weitere Erhebungen über die Finanzierbarkeit unter Berücksichtigung der gemeindlichen Pflichtaufgaben sollen folgen.

Großes Interesse galt dem

im Raum stehenden Beitritt zum Naturpark „Chiemsee-Chiemgauer-Alpen“. Laban versprach eine Entscheidung mit einem Augenmerk auf die Kosten und einen Blick auf die umliegenden Gemeinden. Die Landwirtschaft dürfe durch eine Mitgliedschaft auf keinen Fall belastet werden, betonte die Bürgermeisterin.

Eine längere Diskussion zu einem Punkt gab es in der Bürgerversammlung nicht. Auch die aktuellen Informationen zu den Bemühungen um die Verbesserung der ökologischen Qualität des Pelhamer Sees wurden ohne Debatte zur Kenntnis genommen.